Arbeitskalender = Calendrier du travail

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **4 (1928-1929)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

der umfangreichen Magazine zur Toggenburg, seiner beruflichen Stellung durchaus gerecht wurde, sondern auch in seiner dienstlichen Laufbahn den auferlegten Pflichtenkreis voll und ganz erfasst hat.

Sein reiches militärisches Wissen, welches er in manchen Kursen und während der Zugehörigkeit zum Generalstabe stets noch fördern und vertiefen konnte, machten ihn während der Aktivdienstzeit zum geeigneten Führer des Landwehr-Infanterieregiments 49 und gleichzeitig zum Kommandanten des Grenzdetachements Unterengadin, mit Sitz in Zernez. Später erhielt er das Kommando des Territorialkreises 7, welches er bis zu seinem Tode beibehielt.

In starkem Masse nahm der Verstorbene je und je Anteil an einer regsamen ausserdienstlichen Betätigung, und deren Nützlichkeit für die militärische Ausbildung im allgemeinen klar erkennend, bot er Offizieren und Unteroffizieren bis zu seinem Ableben ein schönes Beispiel freiwilliger Hingabe. — Auch der Erkenntnis, dass einem Menschenleben ein warmes Empfinden und gemeinnütziges Handeln erst den wahren Wert verleiht, stund der Verblichene nicht fremd gegenüber, denn in tatkräftiger Mithilfe und Unterstützungsbereitschaft war die helfende Hand von Oberst Armbruster stets zur Linderung notwendiger Bedürfnisse bereit. So fand er auch bei der st. gallischen Winkelriedstiftung ein ihm zusagendes Wirkungsfeld.

Mögen diese kurzen Ausführungen dazu angetan sein, auch bei den Unteroffizieren das Andenken dieses verstorbenen hohen Offiziers in Ehren zu halten.

Gäu. (Solothurn.) **Unteroffiziersverein.** Samstag, den 22. Dezember fand im «Löwen» in Oberbuchsiten die erste Generalversammlung des Unteroffiziersvereins Gäu statt. Nach einem flotten Eröffnungswort des Präsidenten, San.-Corp. A. Barrer in Wolfwil, über die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahre, referierte Lieut. E. Lüthy, Oberbuchsiten, in Kürze über den Verlauf und die Lösung der gestellten Aufgaben anlässlich unserer ersten Marschwettübung vom 25. März 1928 auf Les Rangiers und Caquerelle. Seine Worte, die in uns die unvergesslich schönen Erinnerungen wieder neu auffrischten, ernteten verdienten Beifall. Der Kassabericht mit einem kleinen Ueberschuss wurde genehmigt und der Jahresbeitrag pro 1929 in bisheriger Höhe belassen. Für das kommende Jahr ist laut Arbeitsprogramm u. a. folgendes vorgesehen: Ende Januar Teilnahme an der kombinierten Uebung aller Unteroffiziers-, Kavallerie-, Militärradfahrer- und Sanitätsvereine des Kantons Solothurn Richtung Aare. Im Juni Beteiligung am Sektionswettkampf der Unteroffizierstage in Solothurn etc.

Der Vorstand wurde für ein neues Jahr wie folgt bestellt: Als Präsident: San.-Korp. A. Barrer in Wolfwil; Vizepräsident: Korp. Fabian Büttiker in Neuendorf; Aktuar: Wachtmeister Ernst Zeltner in Niederbuchsiten; Kassier: Wachtmeister K. Klaus in Oberbuchsiten, und als Beisitzer: Wachtmstr. Franz Wyss in Härkingen; Wachtmstr. W. Büsch in Kestenholz, Korp. Othm. Jeker in Oberbuchsiten. Als Uebungsleiter wurde wieder einstimmig gewählt: Leutnant E. Lüthy, Instr.-Asp. in Oberbuchsiten. Unter Varia sind mehrere Kameraden als neue Aktivmitglieder unserem Verein beigetreten. Die heute noch Fernstehende sind zum Beitritt ebenfalls kameradschaftlich eingeladen. Anmeldungen nehmen alle Vorsandsmitglieder gerne entgegen. Nach Schluss der Verhandlungen folgte noch ein sehr interessanter Vortrag von Leutnant Lüthy über: «Die Spitzenpatrouille». Seine lehrreichen Ausführungen seien auch hierorts bestens verdankt. -k-s.-

Zürichsee rechtes Ufer. Nach der Arbeit das Vergnügen! So dachte unser Vorstand und hat dabei gut getan. Das Jahr 1928 sah die Mitglieder an vielen Tagen ihr Können erproben, sei es im Handgranatenwerfen, Gewehr- oder Pistolenschiessen oder bei Ausmärschen, von den vielen Vorstandssitzungen gar nicht zu reden! So durfte ruhig auch ein «gemütlicher Teil» eingeschaltet werden, bei dem auch die Frauen zu ihrem Rechte kommen sollen! Am Abend des 1. Dezember sammelte sich die grosse U.-O.-Familie im festlich geschmückten Saal des «Blumental» in Meilen. Nach einem Begrüssungswort durch den Präsidenten trat Humorist Gefr. Keller in Aktion, dem als Assistent Korp. Grimm zur Seite stand. Die beiden verstanden es vorzüglich, die Lachmuskeln der Anwesenden in ständiger Spannung zu halten.

In der Küche amtete Wachtm. David Angst seines Amtes — ihm zur Seite stand seine Gattin. Was dann in den Art.-Camellen alles enthalten war, übertraf alle Erwartungen!

Bei Tanz, Spiel und Gesang gingen die Stunden im Fluge dahin. Die guten Tropfen die die Kellereien unseres Adj.-U.-O. Brupbacher immer liefern, bewog manchen, noch eine Stündlein länger, als vielleicht vorgenommen, sitzen zu bleiben. — Allen, die zum guten Gelingen des Abends beitrugen, herzlichen Dank! J. H.

Unteroffiziersverein Bezirk Lenzburg. Der Unteroffiziersverein Bezirk Lenzburg führte Samstag, den 1. Dezember 1928, den diesjährigen Familienabend durch im geräumigen Unterhaltungssaale des Restaurant zum Hirschen in Seon (Besitzerssohn ist ein eifriges Mitglied unseres Vereins, Korp. Siegrist Fritz). Es nahmen 60 Personen an dieser Veranstaltung teil. Verbunden mit dieser Unterhaltung waren auch die Absendungen von den Wettübungen des S. U. O. V. (Gewehr- und Pistolenschiessen und Handgranatenwerfen). Unser Programm vom Endschiessen enthielt nur diese drei Disziplinen, um möglichst eine grosse Teilnehmerzahl auf den Platz zu bringen und sich speziell auf eine kleine Disziplinenzahl konzentrieren zu können. Am Gewehrschiessen nahmen 27 Mann, am Pistolenschiessen 23 Mann und am Handgranatenwerfen 21 Mann teil. Der Sektionsdurchschnitt ist: Gewehrschiessen (Skala A) 74,18 Punkte, Pistolenschiessen 166,41 P., Handgranatenwerfen 32 Punkte.

Die Anerkennungskarte des S.U.O.V. erhielten im Gewehrschiessen Gefr. Müller Alfr. mit 81, Korp. Stöckli 79, Wachtm. Urech Fritz 76, Hauptm. Güntert 76, Feldp. Strozzega Karl 75, Korp. Siegrist Fritz 75, Feldw. Meier E. 74, Wachtm. Suter Gottl. 74, Korp. Schmid M. 73, Wachtm. Leder Herm. 72 P.

Pistolenschiessen: Hauptm. Güntert 176 P., Wachtm. Leder Herm. 174, Wachtm. Kieser Willi 170, Gefr. Müller Alfr. 170, Oberstlt. Hirt A. 169, Lt. Graf Adalb. 156, Feldw. Oberli 162, Feldw. Meier E. 161, Feldw. Strozzega K. 153, Gefr. Bertschi W. 150 Punkte.

Handgranatenwerfen: Feldw. Oberli A. 34,6, Korp. Wydler Karl 30,3, Korp. Siegrist Fritz 31,7, Wachtm. Suter Jules 29,1 Punkte.

Eine besondere Laune kam über die Gabenberechtigten als der Gabentisch gelüftet wurde, der an der Zahl über 90 fasste, alles wertvolle Spenden. Es sei an dieser Stelle allen denjenigen, die unsern Anlass auf diese Weise zu heben suchten, den wärmsten, aufrichtigsten Dank ausgesprochen.

Das Jahr ist nun vorüber nicht aber die Arbeit. Wir sind nicht mehr allzuweit von den grossen Tagen von Solothurn entfernt. Es heisst nun keine Zeit mehr zu verlieren, Kameraden, rüstet Euch von neuem, der Kampf wird hart sein; wer ihn bestehen will, muss heute schon die Arbeit beginnen.

Meier, Feldw.

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Kantonalverband thurgauischer U.O.V. Delegiertenversammlung 1929, Sonntag, den 27. Januar a. c., im Hotel Bodan, Romanshorn, 13 Uhr. Vorstandssitzung 10 Uhr. Die Sektionsvorstände sind kam. gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Der Kantonalvorstand.

Zürichsee rechtes Ufer. Montag, den 21. Januar, abends, im Schloss-Cinema in Rapperswil: Filmvorführung über die Schlacht von Tannenberg. Nur mit Karte (vom Präsidenten erhältlich) versehene Militärpersonen haben Zutritt. Keiner verfehle, diese nur einmal gebotene Gelegenheit zu benützen. Veranstalter: Offiziersgesellschaft vom Seebezirk und Gaster. Eintritt frei.